Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 27 (2014)
Heft: [3]: Saurer "WerkZwei" wird neuer Stadtteil

Artikel: Anfang und Ende
Autor: Bösch, Ivo
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-583426

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

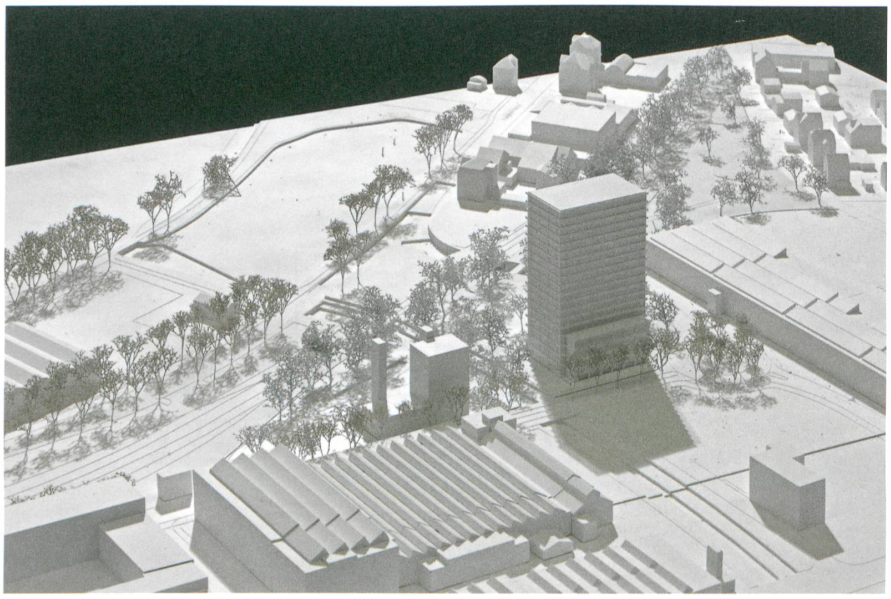
Anfang und Ende

Wir sind an der Südostecke des Areals. Saurer hatte sich einst bis in die Nachbargemeinde Steinach und über den kleinen Fluss Aach ausgebreitet. Das ist nichts Besonderes für eine weltweit tätige Firma, doch die Planer sind heute deswegen gefordert. Denn hier überschreitet man nicht nur die Gemeindegrenze, sondern wechselt auch den Kanton: vom Thurgau nach St. Gallen. Eine Umzonung von der Industriezone in eine Mischzone ist erst geplant, und das Hochhaus lässt sich nur mit einem Gestaltungsplan und einem städtebaulich ‹vorzüglichen› Projekt bauen.

Die Jury war nach dem Wettbewerb nicht ganz zufrieden und liess zwei Projekte überarbeiten. Die Architekten sollten das Wohn- und Geschäftshaus ökonomisch verbessern und dessen Höhe überprüfen. Gewonnen haben Gmür Geschwentner, die ihren Turm aus der ersten Phase in einen tieferen, schmalen und scheibenförmigen Bau mit Vorbau umwandelten. Dank der schlanken Form wirke er – so schreiben die Architekten – weniger körperhaft. Und: «Die Dominanz des Turms wird entschärft, und der Bezug zum Landschaftsraum wird in Richtung See und Alpstein gestärkt.» Die Jury lobt die ruhige und unaufgeregte Architektursprache. Der Entwurf setze beim südlichen Auftakt zum neuen Stadtteil von Arbon einen Markstein in die Landschaft. Wichtiger Teil des Projekts ist der Park mit Fuss- und Radwegen, die Arbon und Steinach verbinden sollen. Im Erdgeschoss sind ein Restaurant und Verkaufsräume vorgesehen. Sechzig bis siebzig Millionen Franken wird HRS in das sechzig Meter hohe Haus investieren. Ivo Bösch

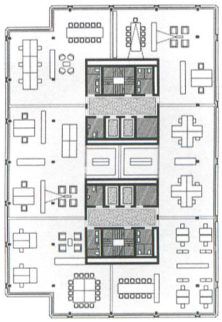
Fassade aus grossen Bandfenstern, vertikalen Pfeilern und Keramikplatten.

Hochhaus Steinach, Arbon und Steinach
Projektwettbewerb im Einladungsverfahren
Veranstalter: HRS Real Estate, Frauenfeld
Preisgericht: Beat Consoni, Stephan Mäder, Beat Nipkow, Barbara Strub, Charles Pictet, Roland Brändli, Cornelia Letti, Andreas Balg, Margrit Bion, Michael Breitenmoser, Hanspeter Woodtli (Ersatz), Roland Etter (Ersatz), Reto Stäheli (Ersatz)
1. Rang: Gmür Geschwentner Architekten, Zürich (Projekt überarbeitet)
2. Rang: Schneider Studer Primas, Zürich (Projekt überarbeitet)
3. Rang: Ernst Niklaus Fausch Architekten, Zürich
Weitere Teilnehmer: Burkard Meyer Architekten, Baden; Staufer & Hasler Architekten, Frauenfeld; Harry Gugger Studio, Basel; Burckhardt + Partner, Zürich; Marques, Luzern; LRO Lederer Ragnarsdóttir Oei, Stuttgart; Bearth & Deplazes Architekten, Chur; Bétrix & Consolascio Architekten, Zürich

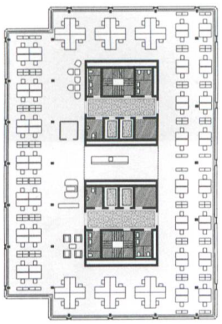


Modell: In Steinach soll ein schmales Hochhaus den Abschluss bilden.

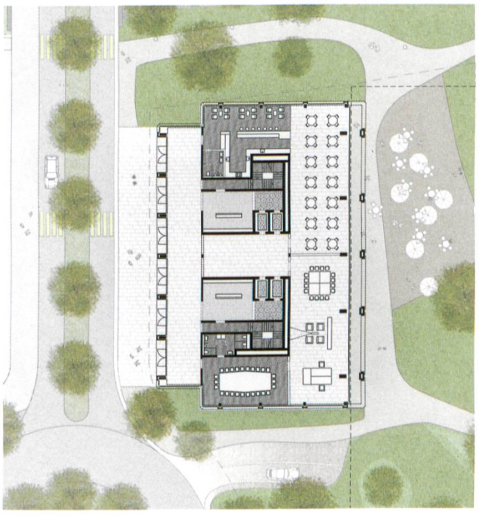
Querschnitt



Bürogeschoss unterteilt.



Bürogeschoss Grossraum.

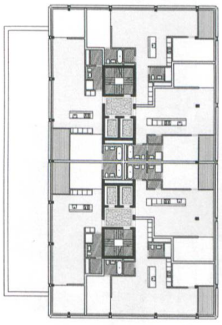


Erdgeschoss mit Bar, Restaurant und Konferenzräumen.

18. Obergeschoss

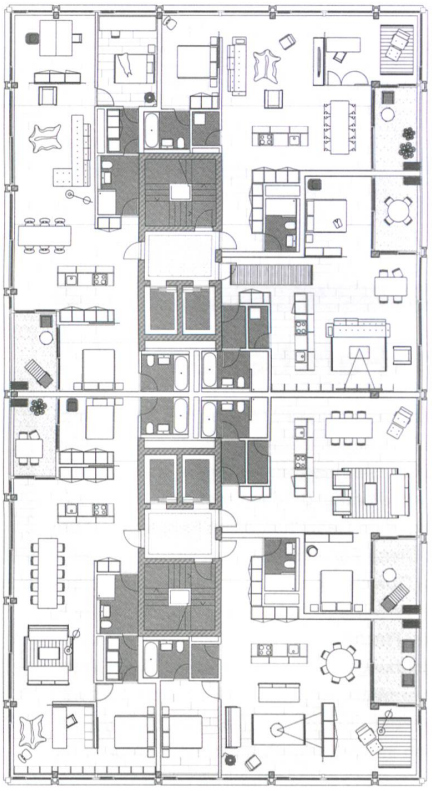
Geschoss mit 8 Wohnungen.

6 Wohnungen, Variante.



6 Wohnungen, Variante.

6 Wohnungen, Variante.



Regelgeschoss mit 6 Wohnungen.

Situation: Der Grünraum um das Hochhaus verbindet Arbon mit Steinach.